

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

13.4.1803 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007003)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Mittwochen, den 13ten April 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn die am 22sten October 1753 erlassene und im 2ten Supplement des corp. constit. Oldenb. Theil 2. Nro. 5. S. 129 — 133. enthaltene Landesherrliche Verordnung, wodurch alle und jede Glücks- oder Hazardspiele, von welcher Art sie auch seyn mögen, sowohl in öffentl. als in Privathäusern und abgeschlossenen Zimmern, aufs strengste und bey den nachdrücklichsten Strafen verboten worden sind, ganz in Vergeßlichkeit gekommen zu seyn scheint, indem seit einiger Zeit, dem sichern Vernehmen nach, dergleichen verwerfliche Hazardspiele, besonders das Pharaos- und Würfelspiel, sogar ohne Schen öffentlich in den Wirthshäusern getrieben werden; eine solche strafbare und für das allgemeine Wohl der Unterthanen in manchem Betracht höchst nachtheilige Gesezwidrigkeit aber schlechterdings nicht gestattet werden kann: so wird die obgedachte Verordnung vom 22sten October 1753, ihrem ganzen Inhalte nach und so, als wenn sie hier wörtlich wieder eingerückt wäre, hieburch aufs ernstlichste erneuert, und zugleich ein Jeder gewarnt, von jetzt an, weder selbst an irgend einigen Hazardspielen Theil zu nehmen, noch dergleichen verbotene Spiele in seinem Hause, es sey nun ein Wirths- oder sonstiges öffentliches Haus, oder ein Privathaus, irgend zu dulden, oder widrigenfalls zu gewärtigen, daß gegen ihn, ohne alles Ansehen der Person und ohne etliche Ausnahme, mit den in jener jetzt erneuerten Verordnung bestimmten Strafen aufs strengste werde verfahren werden. Auch wird sowohl in den Städten, als auf dem Lande, den sämmtlichen Polizeybedienten und resp. Unterordn. anbefohlen, auf die Befolgung dieser Verordnung genau zu achten, und die sorgfältig zu nothrende Uebertreter derselben immer sofort der bevorstehenden Obrigkeit zur Bestrafung anzuzeigen, unter der Commination, daß, wenn sie in Zukunft die Treibung solcher verbotenen Spiele irgendwo in Erfahrung bringen, aber die desfallsige schuldige Anzeige bey der Behörde unterlassen würden, sie selbst dafür nachdrücklich und dem Befinden nach mit dem Verlust ihres Dienstes bestraft werden sollen; wohingegen sie, im Fall einer pflichtmäßigen Aufmerksamkeit, alles dasjenige, was sie bey einem solchen unerlaubten Spiel an Geld oder Geldeswerth auf dem Tische vorfinden, nach Abzug der dem etwaigen Angeber verordnungsmäßig davon begleichenen Hälfte, ungehindert zu sich nehmen und für sich behalten können. Oldenburg aus der Cammer, d. 19. März 1803.

Römer. Schloifer. Meng. Schloifer. Erdmann. Schmiedes.

Gramberg.

2) Dieblich Hannken Wittwe Agnete, geb. Timers, tut, nom ihrer minderjährigen Kinder und der majorennen Sohn Johann Hanncken, haben von Joachim Andreas Heuer zur Hude, $\frac{3}{4}$ Zück Doosen, welche im Lande Wührden, am Feldbeiche belegen, und wor in in Norden Johann Fincken, in Süden Boocke Hofmanns Erben und Carsten Preecken und in Westen Di. dr. Hanncken Erben und Joh. Vermunds Erben benachbart sind, gekauft. Die Ang. ist d. 26. April (jedoch haben diejenigen Creditoren, welche sich bey dem von Joachim Andreas Heuer vor kurzem intendirten öffentl. Verkaufe dieser $\frac{3}{4}$ Zück Doosen, am 16. Febr. gemeldet haben, solche Angabe zu wieserholen nicht nöthig) beym Herzogl. Landwährder Amtsgerichte. Präcl. Besch. d. 29. April d. J.

3) Burchard Schröder in Neuenbrock ist gesonnen, die von Joh. Bernhard Dehorde gekaufte zu Großenmeer belegene Stelle am 26. April in Berend Glosfelns Wirthshause zu Neuenbrock entweder stückweise oder im Ganzen von Maytag d. J. an verheuern zu lassen.

4) Es hat die Herzogl. Cammer die auf den Herrschaftlichen, an Friedr. Stegie bisher verpachtet gewesenenen Vormerksländereyen befindlichen Wohn- und Nebengebäude, welche ein Eigenthum des gedachten Pächters waren, für die gnädigste Landesherrschafft nach der contractmäßigen Taxe an sich gebracht. Die Ang. ist d. 25. April d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley. Präclufionsbescheid d. 5. May d. J.

5) Der Kabusschiffer Folkert Folkers zu Klein-Redderwarden, Kirchspiels Burhave, hat den von ihm bisher gefahrenen, ihm gehörig gewesenenen, jetzt im Burhaber Sieltiefe liegenden Kahn samt Fülle und allen andern Zubehörringen, Inhalts eines unterm 5. März beym Rinte zu Burhave abgehaltenen Protocells, an Friedr. Schwarting zu Sallwarden und Albert Hanncken zu Syndelhausen, zu deren nunmehrigen Eigenthum übertragen. Die Ang. ist d. 3. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley. Präclufionsbescheid d. 17. ejusd.

6) Gerd Lange und dessen Ehefrau zum Köthende haben die auf letztere von ihrem weyl. Vater Carsten Maes vererbschaltete zum Holler Siel belegene Stelle, an Hinrich Suhr und dessen Ehefrau zu Holle, mit denen sie desfalls in Prozeß gewesen, zum wahren Eigenthum, gegen Auskehrung einer bestimmten Summe Geldes, jedoch mit Ausnahme eines von Borg Wendken Bau zugekauften Kamp Landes, übertragen. Die Ang. ist d. 2. May d. J. (jedoch braucht Lange und dessen Ehefrau sich wegen der ihnen zugesagten Summe Geldes nicht anzugeben) beym hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

7) Weyl. Regierungsadvocat Meisner in Delmenhorst Kinder Vormünder, Anton Friedrich Wedemeyer und Conf., sind gewillt, das ihren Pupillen zugehörige an der langen Straße belegene Wohnhaus samt Nebengebäuden und Garten und dem dazu gehörigen Heideblande, auch 2 Begräbnisstellen, am 7. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Jitger Hause, verkaufen oder verheuern zu lassen. Die Ang. ist, auch wegen derjenigen, so an den Defunctum eine speciale Forderung oder Anspruch, selbige besitzen worin sie wollen, zu haben vermerken, den 3. May d. J. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

8) Der Schneideramtsmeister Schäfer sen. in Delmenhorst ist gewillt, sein in der kleinen Kirchenstraße belegenes Wohnhaus samt 6 Scheffeln Saatk Heideblande und 2 Frauenkirchen: auch 1 Begräbnisstelle, am 5. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr in des Gastwirths Jitger Hause verkaufen, bey ermangelndem hinreichenden Bot aber, auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Ang. ist d. 2. May d. J. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

9) Des weyl. Wilm Hartjen zu Lemwerder, vormals Lites Hartjen sammtl. Creditoren, sollen ihre Forderungen auf den 26. April d. J. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und solche gehörig bescheinigen.

10) Harm Friedrich Dierks zu Biefelstede hat seine daselbst belegene Immobilien, als 1) den von Johann Schlüter angekauften unterm 11. May 1796 consentirten Placken, zwischen Joh. Meinen und Joh. Schwartings Placken belegen, von 7 Zück 141 Ruthen, 2) den unterm nämlichen dato consentirten Placken, zwischen des Hausmanns Johann Schwarting Gründen belegenen, von 3 Zücken, und 3) den von Joh. Schlüter eingetauschten Placken, an dem ad 2 gedachten Placken belegen, an Eilert Meinen daselbst verkauft. Die Ang. ist d. 2. May d. J. beym Herzogl. Neuenb. Landgerichte.

11) Demnach Dietrich Fastje obre Fasting, Köther zu Loy, beym Herzogl. Neuenburgischen

Landgerichte anzeigt, daß einige Pöste, die er nicht geständig sey, im Pfandprotocoll auf ihn inofficiet stünden, als 1) 1799. März 24. Berend Schröder 100 rC; 2) 1801. Jun. 21. Kaufmann Johann Abdrück 500 rC; 3) 1802. Febr. 4. Auktionsverwalter von Linder 245 rC; 4) 1802. Jun. 29. Neuenbrocker Armen 200 rC; 5) 1802. Decbr. 20. Alert Paunemann 17 rC 36 gr.; 6) 1803. Febr. 18. Jacob Gerhard Heye 30 rC; 7) 1802. Novbr. 20. Oltmann Widdendorf 60 rC; so wird allen und jeden, die in Ansehung obiger 7 Pöste ein Recht wider ihn haben, und denen daran gelegen ist, daß solche auf seinen Namen nicht getilgt werden, hiemit aufgegeben, ihre desfallsigen Ansprüche am 2. May d. J. bey dem gedachten Neuenburgischen Landgerichte gütlich anzugeben und zu justificiren, widrigenfalls die Pöste im Pfandprotocoll getilgt werden sollen. Auch wird ein Termin zu Ertheilung eines Präcl. Besch. auf d. 12 May angesetzt.

12) Wider Moses Schiff, zu Elsfleth ist Schuldenhalber, bey hiesiger Herzogl. Regierungss-Canzley, der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 9. May. 2) Deduct. d. 21. Jun. 3) Prior. Urteil d. 21. Jul. 4) Vergantung oder Pöse den 1. Sept. d. J.

13) Des weyl. Kaufmanns Johann Nicolaus Haase, auf dem äußersten Damm vor Oldenburg hinterlassene beiden Ehen, Johann Nicolaus und Hinrich Christopher Haase, haben das, ehedem an ihre verwitwete Mutter, des Kaufmanns Johann Christian Wenzel auf dem äußersten Damm nachherige Ehefrau übertragene, und nach deren, im vorigen Jahre erfolgten Ableben hies wiederum auf sie vererbte Ehen Eigenthum ihrer väterl. Grundstücke, als die beiden Haasenschen Häuser auf dem Damm nebst Stall und Garten, das Land auf dem Esche und kleinen Moor auch Kirch- und Begräbnisstellen, mit Schuld und Unschuld, an ihren Stiefvater, den Kaufmann Johann Christian Wenzel auf dem äußersten Damm, erb- und eigenthümlich überlassen und abgetreten. Die Ang. ist den 2. May d. J. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 16. ejusd.

14) Verdr. Lohmüller, zu Sandhatten, ist gewillt am 7 May d. J. Nachmittags 2 Uhr in seinem Hause folgende Ländereien, als 1) eine angekaufte bey Sandhatten belegene Moornische in 8 Theilen; 2) die sogenannten Pütten daselbst; 3) das kleine Moor daselbst von 3 Tagewerken; und 4) einen aus den Hatter Feldmarkesgründen eingewiesen erhaltenen Kamp von 12 Schefeln Saat bey den Wällen, stückweise verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 2. May d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

15) Der Kupferschmidt Mechlen ist gewillt, sein an der Achternstraße belegenes bürgerliches Haus nebst Pertheutien am 7. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadt-Schützing öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 2. May bey St. Ase ewigen Stillschweigens anberaumt.

Oldenburg vom Rathhause den 17. März 1803. Bürgermeister und Rath hieselbst.

16) Wann statt des mit Tode abgegangenen Philip Meier der noch zur Zeit im Hause des Rathsverwandter Schöder befindliche Christian Diederich Willers zum Wagenmeister wiederum bestellt worden; so wird solches zur Nachricht des Publicums hiemit bekannt gemacht.

Oldenburg vom Rathhause d. 31 März 1803.

17) Wir Bürgermeister und Rath dieser Kaiserlichen und des H. Röm. Reichs freyen Stadt Bremen fügen hiemit kund und zu wissen: Demnach der als blödsinnig unter Curatel gestandene, und auf dem hiesigen St. Johannis Kloster bekätigte Diederich von Alsen kürzlich verstorben; auf dessen Nachlaß jedoch aus dem am 16. Julius 1764 eröffneten Testament weyl. Johann Müllers Witwe, geb. Gebke Rahmanns, wegen des auf ihn gekommenen Erbtheils und Vermächnisses, worin ihm seine Brüder, Harf, Johann, Engelbert und Christian Nicolaus von Alsen und deren Kinder, substituirt worden, fideicommissarische Ansprüche obwalten; daher der zum curator hereditatis fideicommissarize jacentis bestellte Doctor Simon Hermann Nonnen um Erlassung einer Edictalitation geziemend gebeten hat. Wenn nun eine Edictal-Ladung daher von uns zu Recht erkannt worden; als citiren, heißen und laden wir hiedurch alle und diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des vorbenannten Diederich v. Alsen ex capite fideicommissi oder sonst, besonders aber aus vorangeregtem Testament der weyl. Joh. Müllers Witwe, geb. Gebke Rahmann, irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, daß sie in dem auf den 22. April angesetzten Termin Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in der Commissionsstube vor unserer dazu angeordneten Commission erscheinen, ihre Ansprüche, sie rühren her, woher sie seyn mö-

gen, daselbst angeben, und gebührend justificiren; im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen, daß sie von solchem Nachlaß, wie hiemit geschleht, gänzlich präcludirt und davon ausgeschlossen werden sollen. Wornach sich zu richten. Urkundlich unter unserm hierunter gesetzten Stadtsiegel, So gegeben Bremen, den 5. März 1803.

Oldenburg vom Rathhause, d. 10. März 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

18) Da den 1sten Julius 1803 der Sieben und Vierzigste Receptionstermin bey der durch Landesherrliche Verordnung vom 1sten November 1779 errichteten Wittwen- und Waisencasse und der diesen Cassen durch die Verordnung vom 21. März 1782 beygefügten Leibrenten-Casse eintritt: so wird denenjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beizutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftl. Bediente entweder wegen erhaltener Bedienungen oder Dienstverbesserungen zu diesem Beytritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und spätestens vor dem 31. d. M. sich melden müssen. Auch wird in Ansehung der Wittwencasse denjenigen, welche als Herrschaftl. Bediente zu dem Genusse der im 20. §. der Verordnung gnädigst ausgefetzten Beyhälfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zufließende Rabatt auf 4 gr. vom Reichthaler bey dem Capital-Fuß sowohl als bey dem Contributions-Fuß festgesetzt ist. Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen, der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beytritt zur Wittwencasse.

Ich Unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingebracht werden) laut anliegenden Laufscheins geboren — (es wird Tag und Jahr genennet) verlange im bevorstehenden Receptionstermin, den 1. Julius 1803 als Interessent der Wittwencasse zum Besten meiner Ehefrau N. N. laut auch anliegenden Laufscheins geboren für — Portions auf Capital-Fuß, oder auf Contributions-Fuß (es muß bestimmt gesagt werden auf welchen) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des 19. §. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftl. Bedienter nach Maassgabe meiner erweislichen Amtseinkünfte in die — der im erwähnten §. specificirten Classe gehöre. Dieses fällt denn bey denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisencasse.

Ich Unterzeichneter (Unterzeichneter, nach Maassgabe des 27. §. der Verordnung) N. N. laut anliegenden Laufscheins geboren — verlange im Sieben und vierzigsten Receptionstermin den 1. Julius 1803 als Interessent der Waisencasse zum Besten N. N. so laut anliegenden Laufscheins geboren für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrentencasse.

Ich Unterzeichneter N. N. verlange für mich selbst (für meine Eranden N. N.) als Interessent der Leibrentencasse mit — Rthlr. jährliche Pension im bevorstehenden Sieben und vierzigsten Receptionstermin aufgenommen zu werden, liebre des Endes hi bey den erforderlichen Laufscheins, und erbreite mich zum Beweise der nach §. 1. der Leibrentencassen-Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg aus der Direction der Wittwen- u. Leibrentencasse, d. 4. Apr. 1803.

Scholz.

Wenz.

Wichmann.

19) Die Interessenten des Weges vor dem Eersten Thore werden hiemit angewiesen, ihre Pfänder in diesem Wege binnen 3 Tagen zuzuführen und zu ebnen, bey Vermeidung der Ausdängung. Oldenburg vom Amte den 9. April 1803. Zedelius.

20) Es sollen, Behuf einiger diesjährigen höchstoberlich approbirten Reparationen an den Wieselsteden geistlichen Gebäuden, sowohl die Lieferung der Materialien, nämlich 30 Rethmen Rath sodann an Deckelschelte, Wehden, Heide, Hebstreden, Strohdocken und Nägeln, als auch die erforderlichen Zimmer, Deckr. Glaser und Malerarbeiten am 25. April Nachmittags um 2 Uhr in Johann Rucks Wirthshause zu Wieselstede öffentlich mindestfordernd ausverdingungen werden, daher diejenigen, die davon annehmen wollen, sich alsdara daselbst einfinden und nach vernommenen Bedingungen fordern und annehmen können. Ubrigens kann der desfällige Bestick hieselbst vorher eingesehen werden. Rastede vom Amte, den 1. April 1803. Kunstenbach,

1) Des weyl. Joh. Friedr. Schröder Wittwe, Abelheid, geb. Trauer, in Varel, will, mit gerichtlicher In Aufsehung ihrer minorennen Kinder geschehenen Bewilligung der Veräußerung, das daselbst an der neuen Straße stehende, von dem weyl. Geheimen Rath von Laren im Haag an ihren weyl. Ehemann verkaufte Haus mit Stall und Garten, am 22. April d. J. im Schütting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern lassen. Die Ang. ist d. 20. April d. J. bey dem Varel'schen Amtsgericht.

2) Zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Ernst Stege, gewesenen Gräfling Pentink'schen Pächters zu Seef. Id, ist auf Ansuchen des Hinrich Heye daselbst, Namens seiner Ehefrau, als testamentarischen Erbin, wie auch Namens des Miterben Hinr. Rogge zum Abbehauser Groden, ein präclusivischer Termin auf den 4. May d. J. bey dem Gericht zu Varel anberaumt.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von Jürgen Dnken und dessen Curator Lambert Dnken an des erstern Sohn Lambert Gottfried Dnken übertragenen freyen Stelle Ang. d. 19. April. Präl. Besch. d. 3. May. 2) Verkauf Joh. Gottl. Fachtmann freyen Hauses und Mobilien d. 26. April. Ang. d. 19. April. Oldenb. Ldgr. Wegen des dem Schmiedegesellen Hinr. Witte von der Herzogl. Cammer eingewiesenen jezt aber an die gnädigste Landesherrschaft wieder zurückgefallenen Hausplatzes Ang. d. 18. April. Präl. Besch. d. 27. April. Neuend. Ldgr. 1) Wegen der von Hinr. Krobe und dessen Ehefrau Anne Margar. an Carsten Ehlers u. dess. Ehefrau verkauften Rotheren Ang. d. 18. April. 2) Weyl. Rinken Claus sammtl. Curatoren Ang. d. 18. April. 3) Verkauf des Concursgutes der Eilert Nicol. Vogels Ehefrau als Vöserin ihres Mannes Concurs. Äter d. 23. April. Ang. d. 18. April. 4) Wegen des von Harm Jansen Kruse an seinen Sohn Harm Kruse übertragenen Plackens Ang. d. 18. April. 5) Wegen der von Hinr. Weber an Gerd Meiners übertragenen sammtl. Güter Ang. d. 18. April. 6) Wegen der von Hinr. Wiechmann Alers an Gerd Harm verkauften halben Rotheren Ang. d. 18. April. 7) Wegen der von Gerd Diederich Schwengels an Hinr. Wiechmann oder Bruns u. Wiechmann Alers verkauften halben Rotheren Ang. d. 18. April. 8) Wegen der von Joh. Contr. Albrechts, dessen Schwiegersohn Joh. Bohlen und dessen Ehefrau an Jürgen Oltmanns verkauften Stelle Ang. d. 18. April. 9) Wegen des auf Detlof Conrad Dunk ingrossirten Postes Ang. d. 18. April. 10) Wegen des von Jacob Diederich Schulz an Johann Schmidt verkauften Plackens Ang. d. 18. April. Ovelg. Ldgr. 1) Wegen der von dem Kaufmann Lohse an Berend Büller verkauften Rotheren Ang. d. 18. April. Präl. Besch. d. 25. April. 2) In Joh. Lühring Concurs Ang. d. 19. April. Deduct. d. 26. May. Prior. Art. d. 17. Jun. Löse d. 6. Jul. 3) Wegen der von Joh. Jac. Wajenburg an den Kaufmann Lohse verkauften 3 Fäc Landes Ang. d. 18. April. Präl. Besch. d. 25. April. Delmenh. Ldgr. 1) In Joh. Jockens Concurs Ang. d. 19. April. Deduct. d. 3. May. Prior. Art. d. 17. May. Löse d. 6. Jun. 2) Mit Dietrich Schumacher jun. können ohne Zustimmung seiner Curatoren keine rechtsverbindl. Handlungen eingegangen werden, und ist der Verkauf der Schumacherschen Etätte auf den 21. April und der Angabetermin auf den 18. April angesetzt. Landw. Amtogr. Wegen der von Küer Hillen an Claus Kulandt verkauften 3 Fäc Pundts Kuhhamm Ang. d. 18. April. Präl. Besch. d. 22. April.

II. Privatsachen.

1) Der Regierungsadvocat Ruffstrat in Ovelgönne läßt in seiner bisherigen Wohnung daselbst mit oberlicher Erlaubnis verschiedene Mobilien und Moventien, als 5 milchende Kühe, 30 gütte Kühe, Quinen und Kuorinder, 1 dreijährigen schwarzbunten Bullen, 1 neue Engl. Spieluhr mit einem emailirten Zifferblatte u. 1 Kasten von Mahagoniholz, noch eine Hausuhr mit 1 Kasten von hartem Eßend. Holze, 1 neuen Koffer oder Korbwagen mit einem Chaisstuhl, 1 kleinen Galeschswagen, 1 goldene und 1 tombadene Taschenuhr, 2 Pfeifenköpfe von Meerschaum, 4 extra gute Schießpistolen, 1 Johann Schränke, Commoden, Bureau, Tische und Stühle, verschiedene schöne Schildereien, einige Punschbowlen von Japanischem Porcelain, und sonstiges Hausgeräth, am 15. April öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Küer Kellers u. Comp. zu Gessendorf haben etliche 100 Fiehmern recht gutes Eisereith zum Verkauf stehen. Es wird den Fiechhabern hiebei versichert, daß das Reith sammtlich auf den Wulfsendorfer Reithplaten gewachsen, daher weit feiner und härter ist, als das Reith auf der sogenannten Lunenplate.



3) Am 12. April und folgenden Tagen wird der sämtliche Nachlaß des verstorbenen Hausmanns Hinrich Albert Blochgether in Rastede öffentlich meistbietend im Sterbehause verkauft und die Stelle auf mehrere Jahre verpachtet.

4) Die Vormünder über weyl. Hinz. Jacob Wogen Kinder, Friedrich Pullmann und Diebr. Anton Abhies, wollen ihrer Pupillen Erblassers bewegl. Nachlaß, als 3 Kühe, 2 Rührinder, 2 Pferde wovon 1 trächtig, 3 Schweine, 1 Schaaf, 1 Schaafbock, 1 Gans, 1 beschlagene und 1 hölzernen Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Deichelschiffen, 1 Schweineköfen auf Schlitten, 1 Schlag- und 1 Taschenuhr, 1 Schreibbrut, 4 Betten, 5 silberne Gläser, 1 dito großen, 3 dito Theelöffel, 1 Paar dito Schuh- und 1 Paar dito Beinshuallen, 1 Krug mit silbernem Deckel, ferner Schränke, Coffer, Fuchshuten, Eiden, Tische, Stühle, Leinen u. Linn, Mannskleider, 4 Mählenegel, und, Befinden nach; noch einen unbenutzten Mählenstein, nebst sonstigem Haus- und Ackergeräth, im Sterbehause bey Burchard am 18. April öffentlich meistbietend verganten lassen.

5) Weyl. Jürgen Kohden Kinder Vormund, Hinz. Reinhold Stumbfen, ist gewillt, seiner Pupillen Erblassers Nachlaß, als 7 milchende Kühe, 1 gütige Kuh, 2 Rinder, 1 schwarzes und 1 braunes Mutterpferd, 4 Schweine, 1 beschlagene und 1 hölzernen Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, und sonstiges Ackergeräth, Pferdegeschirr, 2 Sattel mit allem Zubehör, 2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kade, 1 eisernen Ofen und Ofen, 1 Hausuhr, 50 große und kleine Milchbälgen, nebst allerhand Linn, Kupfer, Messing u. dgl. Hausgeräth am 20. April im Sterbehause zu Iffens öffentlich meistbietend verganten zu lassen.

6) In dem von weyl. Joh. Wilt. Pohse bewohnt gewesenem Pachtthause auf dem Gräfl. Bentinischen Vorwerklande, zu Seefeld werden auf Ansuchen dessen Kinder Vormundes, Berend Basing, am 20. April und an den folgenden Tagen 10 Zugpferde, einige Küllen, 12 Milch gebende Kühe und verschiedenes anderes Hornvieh, ferner Schaaf und Schweine, sodann Silbergut, Linn und Drell, Betten und Schränke und allerhand sonstiges Hausgeräth auch Wagen, Eggen, Pflüge und anderes Ackergeräth; imgleichen einen Dröschblock und eine Staubmühle öffentlich verkauft.

7) Ich wiederhole hier, was ich wegen des Hebammenunterrichts in Nr. 46. d. Anz. 1802. Novbr. 15. unter oberlicher Auctorität bekannt gemacht habe. Der Unterricht beginnt den 1. Junius und währet 2—3 Monate in täglichen Stunden, womit so viel als möglich der practische Unterricht verbunden wird. Diejenigen Frauen im hiesigen Herzogthum, welche hiezu Fähigkeit fühlen und Neigung haben, melden sich zuvörderst bey den Herzogl. Aemtern und den Predigern ihrer Gegend, welche mich dann gefälligst mit einem Zeugniß über die natürlich guten Anlagen und das bisherige empfehlenswerthe Betragen jener Personen in Zeiten zu versehen gebeten werden. Diese Frauen müssen, wenigstens Gedrucktes, gut lesen können, und nach vorläufig gegebenem Rathe von ihrer Ueberkunft, um ihrentwegen die nöthige Einrichtung zu treffen, sich so zeitig hieher begeben, daß keine Zeit und Mühe kostende Wiederholung nöthig ist, sondern der Unterricht mit Allen zugleich angefangen werden kann. Durch die höchste Landesherliche Gnade genießen sie hier freyen Unterricht, freye Wohnung und Beköstigung, und bekommen einige nöthige Bücher und Instrumente geschenkt. Nach gehörig gefasstem Unterricht werden sie in Beiseyn eines Mitgliedes der Herzogl. Cammer geprüft, demnach beëidigt und mit einer gedruckten Instruction und einem Zeugniß versehen, auch im Wochenblatt als tüchtig und geschickt empfohlen. Diejenigen, welche von dem diesjährigen Unterricht profitiren wollen, wozu sich bereits einige gemeldet haben, müssen mir solches bald anzeigen. Oldenburg.

Dr. Gramberg, Physicus.

8) Bey mir sind zu haben: Historische Charactere aller Länder, für Kinder u. Erwachsene, Gelehrte und Ungelehrte, eine Sammlung von neuen Originalzeichnungen und Handschriften, 15 Hefte: Russen und Sassen. 1803. 1 Altk. 24 gr. Frigens Reise durch das d. B. G. 1te Aufl. 1803. 36 gr. Europäische Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts, eine zur Selbstbelehrung zureichende und vollständige Darstellung für jeden gebildeten Leser, von Mangelsohn. 1803. 1 Altk. 36 gr. Interessante Lebensgemälde der denkwürdigsten Personen des 18. Jahrh. v. Bauer. 1r Bd. 1803. 2 Altk. 48 gr. Das Leben Ulrichs von Hutten, mit dem Bilde desselben. 1803. 36 gr. Vollständige Beschreibung der Sparösen und Herde, welche in der Grafschaft Mark schon seit vielen Jahren gebräuchlich und bewährt befunden sind, mit einer Nachricht vom Brodtbacken, die zu brauen und Brantweinbrennen bey Steinkohlen, von Müllr., mit Kupf. 1803. 45 gr. Ueber künstl. Wiesenfütterungen und deren vortheilhafteste Anwendung, oder wie kann ein Bienenwärter seine Bienen recht wohlthun und doch sicher füttern? 1803. 43 gr. Charte von Deutschland nach dem definitiven Indemnificationsplan vom 7. October 1802, nebst einer kurzen Erläuterung. Weimar. 18 gr. Charte von Deutschland nach den Besitzungen der Chur- und Fürstl. Häuser und der Reichsstädte, nebst den Entschädigungen nach dem definitiven Reichsputationschluß vom 20. November 1802. Weimar. 24 gr.

Schulz.

9) Weyl. Herend Bönings Wittwe zu Großenmeer, in Verstandschafft des Gerh. Fritze zu Lönnerberg, läßt am 25. April Nachmittags um 1 Uhr in ihrem Hause theils den inventarisirten Nachlaß ihres Ehemannes Herend Abdis und theils die ihr selbst zuständige Avenenten und Mobilien, als 25 Stück Hornvieh, 4 Pferde, sammt allerhand Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

10) Der Hausmann Joh. Abdis zu Dörtege bey Gleseth läßt am 29. April öffentl. meistbietend verganten: eine Quantität Eichenbauchholz, bestehend in Lebeholz, Ständern und Niegeln und in einigen schweren Stücken sogenanntes Blockholz, ppter 1500 Fuß eichene Schiffesplanen, 3—4 Schock trockene eichene Dielen, so viel verzimmertes Eichenholz als zu einem Schweineköfen von 14 und 8 Fuß Größe erforderlich, ei. ige Schock trockene tannene Bodenbälgen, Solbälgen, durchschaltene Dielen von 6—24 Fuß Länge, 3 Duzend Wagensdielen von 10, 12 und 14 Fuß Länge, 8—22 Zoll Breite; ferner eine Quantität tannenes Bauholz von verschiedenen Längen und Dicken, worunter 1 Balken, 36 Fuß lang, 10 und 12 Zoll scharfsantig, 1 dito 30 Fuß lang, 8 u. 9 Zoll Kante, einige Sparren und Bindebäume, und sonst verschiedene kleine Holzwaren, sodann ppter 1500

Ostfriesische Dachpfannen, circa 100 Fiehlen gutes Eisereith, so vor Diedr. Ohmstedten Hause zu Oberhammel-
warden zu besehen ist. Der Verkauf wird Nachmittags um 1 Uhr in Hinz. Heyen Garten am Deiche, wo die
Schiffsplanken und das Blockholz liegen, seinen Anfang nehmen.

11) Weyl. Dietl. Barre zu Endelwarfe, Kirchspiels Blexen, Kinder in Vorschlag gebrachte Vormünder,
Harm Strahlmann und Cons., haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihrer Pupillen weyl. Erblassers Mobiliars-
nachlaß, als 7 milchende Kühe, 1 güste dito, 5 Pferde, 5 Kuhinder, 2 Rindbullen, 5 Kälber, 1 trachtige Sau,
2 Bergschweine, 5 Gänse und 1 Gänserich, 1 Cuck, 2 beschlagene Wagen, 1 Wäppe, 2 Pflüge, 3 Egden,
1 Stöbmühle, 1 Grugquerne, 1 Schweinefesen, 2 Betten, 1 Haus- und 1 Taschenuhr, 1 Kleidercrant, 1 eis-
erner Ofen, nebst allerhand sonstigem Haus- und Ackergeräth, einige Tonnen Saattrüchte, am 25. April in
dem Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

12) Weyl. Joh. Rudolph Umben Erben, Reinhard und Swasse Umben, sind gewillt, ihren väterlichen
beweglichen Nachlaß, als 24 milchende und güste Kühe, 1 dreijährigen schwarzbunten Bullen, 7 zweijährige
Schäfen, 9 Kuh- und Schafinder, 6 Milchfäßer, 7 Pferde worunter 2 trachtig, 1 hengst- und 2 Mutterfä-
ßen, 1 Jagdwagen, 2 beschlagene Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Stöbmühle, 1 Kleiderrolle, 1 Hausuhr
so 8 Tage geht, 1 kupferner Feuer- und 20 Milchtessel, Savants, Tische, Stühle und 2 Schreibpulte, Seg-
bruststellen, 6 Betten, etliche Früchte, als Haber, Kernen und Gersten, am 25. April im Sterbehause zu Hart-
warden, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

13) Jacob Iken Wittwe läßt am 28. April in ihrem Hause zu Schwarben 10 milchende Kühe, 6 Rin-
der, 3 Pferde worunter 1 hellbraunes 2 jährige, 3 Stusfäßen, 2 Schweine, 2 Schaafe, 2 beschlagene Wagen,
2 Egden, 1 Stöbmühle, 3 Betten und allerhand Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

14) Im bevorstehenden Markte empfiehlt sich J. G. A. Köppen seinen geneigten Gönnern mit einem
wohl assortirten Waarenlager von Sig. Caltro, Gattun 20, 24, 30 gr., Wollzeugen, Damitt, Mouffelines,
Nestelüchern, 16 und 18 gr., Mulmul zu Damenkleidern, Schottischen Battinen, Schirmt, gestreift und carirt,
Gingham, glatten, weißen und gedruckten Piquee, wie auch Casimir zu Westen und Hemtleidern in ganz nie-
dern Preisen zu 1 Arthr. und 1½ Arthr., Manchester, Tarnis, Engl. Nanquin zu 16 u. 18 gr., Ostindischem
das Stück zu 42—48 gr., wollenen und baumwollenen Strümpfen und Unterhosen, seidenen Beugen zu Hemtlei-
dern und Westen, couleuten Tassten, Atlassen, schwarzen 3/4 2 breiten Tassten, seidenen Herren- und Damen-
tuchern, große Mulmul, mouffelines und seidenen Umschlagetuchern, Taschentuchern, Herren- und Damenstrü-
mpfen, Handschuhen, Blumen, Federn, Gurten, Fächerstreifen, Engl. Damenhüten nach der neuesten Mode,
Strohputen aller Arten von Engl. und Franzöf. Bändern, Eichen in allen Farben, Schleifen, Krepp- und Kreuz-
flor, flächernen Stricknadeln, Fingerhüten, Kinder- und Damenschuhen zu 48—60 gr., Rannspantoffeln zu 36 gr.
und sonstigen Waaren, um damit gänzlich aufzudäumen, unter dem Einkaufspreis. Sein Logis ist im Stal-
lingchen Hause.

15) Joh. Nicolaus Henkel als Bremen verkauft im kommenden Markte alle Sorten von geschliffenen
Böhmischen Glaswaaren, als große, mitte und kleine Bouteillen, Plattenagen, Pottpourries, Blumenvas-
sen, Callatsummen, Zuckerbecken, Salz- und Dinstenasser von verschiedenen Couleuren mit und ohne Vergoldung,
auch Champagner- Weins- und Biergläser mit viereckigten und rundem Fuß, auch Glockenzieher und Riechgläser,
Hohlkuchen von verschiedener Größe mit Beschlag und auch mit Ketten u. dgl. in seinem Logis bey dem Gast-
wirth Kattwischer im Bremerthausel an der Katernstraße.

16) M. G. Lemke aus Bremen zigt hiedurch ergebenst an, daß sein Logis im bevorstehenden Markte
bey dem Registrator Wichmann mit seinem bereits bekannten Waarenlager ausstehen wird; er empfiehlt sich
dem hochgeneigten Publicum zum fernern gütigen und geneigten Zuspruch.

17) Außer meinem bereits bekannten Englischen, Deutschen und Nürnberger Eisen- Messing- und sonsti-
gen Waarenlager empfehle ich mich meinen geehrten Gönnern besonders mit einer Parthey sehr moderner ovaler
und anderer großer und kleiner Spiegel zu Fabrikpreisen, unter Versicherung reeller und prompter Bedienung
bestens. Ich stehe in diesem Markte in der Linnenbude mitten auf dem Markte vor dem Brunnen.

J. W. Pönning aus Bremen, wohnhaft vor dem Osterthor.

18) Im bevorstehenden Markte werden in A. Ebers Hause auf der Katernstraße allerhand Gewürz-
waaren zu den billigsten Preisen verkauft.

19) Madame Elison aus London hat die Ehre, das Publicum zu benachrichtigen, daß sie in hiesiger
Stadt mit einem schönen Sortiment aller Modewaaren angekommen ist, mit Bonnets de parure, Bonnets
negligés, Chapeaux parés et demi parés, mit seidenen Kleidern nach dem neuesten Geschmack und andern
zur Toilette gehörigen Gegenständen. Sie handelt auch mit Engl. und Franzöf. Waaren, als mit seidenen
Strümpfen und Handschuhen, mit Piking und Pains d'Alençon, mit allen Arten Parfümerien, mit feinen
Vommanden von verschiedenem Wohlgeruch, mit wohlriechenden Wässern, mit Levantischer Rosenessenz, mit Ro-
senbalsam, welcher die Blüthen von der äußern Haut vertreibt und die Gesichtsfarbe erfrischt. Da sie einen
ausgesuchten Briefwechsel mit London und Paris unterhält, so schmeichelt sie sich, dem Publicum die daselbst
auftretenden neuesten Moden jederzeit um einen billigen Preis anbieten zu können. Ihr Waarenlager ist
bey Madame Jiquet in der kleinen Kirchenstraße.

20) Blondel und Comp. werden sich im bevorstehenden Ostermarkte hieselbst mit einem großen Sorti-
ment von Engl. und Franzöf. Moden nach der neuesten Mode, als Linnen, Battist, Sammetuch, Mouffelines,
baumwollenen Garn, allerhand feinen großen und kleinen Tüchern, einfinden und ihr Logis bey dem Tischler
Schreiber auf der Katernstraße nahe beym Markte haben.

21) Unter mehreren in diesen Tagen erhaltenen neuen Waaren befinden sich extra feine Engl. Gasmire, Engl. Piquee nach dem neuesten Geschmack, Manchester, Nanquin, halbseidene gestreifte und schlichte, weisse und couleure baumwollene gestreifte Patientstumpfsacke, seidene, halbseidene, baumwollene und wollene Strumpfe, gedruckte mousseline und cartone Tücher, weisse reich bordirte 1^{te} Damentücher, weisses baumwollenes Engl. Patientgarn in allen Sorten, sassiane und lederne Pantoffeln für Herrn und Damen und Kinder, sassiane, sassiane Damenschuhe in allen Farben, womit ich mich, unter Versicherung der billigsten Preise bestens empfehle. Großtopf.

22) Mehrern Blumenfreunden zeige ich hiedurch an, daß der von ihnen aus Nordhausen verlangte Nellen- und Lercojenlaamen bey mir angekommen ist und sogleich abgefordert werden kann. Von dem Englischen Buschlerrosensaamen kostet die Pflanze oder ein Fingerhut voll 18 gr., von dem Nellenlaamen, der von den feinsten Sorten aufgenommen ist, die Pflanze oder wenigstens 200 gesunde Köder 1 Rthlr. Da ich einige Pflizen mehr erhalten habe, als ich dieses Jahr in Ermangelung eines Gartens selbst gebrauchen kann, so stehen dieselben andern Blumenfreunden für die angezeigten Preise zu Dienste. Auch kann ich aus demselben Grunde einige Duzend Nellenpflizen der schönsten Sorten, das Duzend 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr. andern überlassen. Die Bezahlung ist in Golde.

J. G. A. Henle hieselbst.

23) Da ich jetzt mit einem vollständigen Lager von allen Sorten feinen und ordinären Filzhüten versehen bin: so empfehle ich mich damit meinen Freunden und Gönnern zum bevorstehenden Ostermarkte bestens, bitte um geneigten Zuspruch und verspreche reelle Behandlung. Zugleich zeige ich hiemit an, daß ich eine bequem eingerichtete Stube nebst Schlafzimmern, mit oder ohne Möbeln gleich anzutreten, zu verheuern habe, weßfalls sich Liebhaber derselben bey mir melden wollen. Oldenburg. Gerb. Claussen.

24) Bekanntlich ist das Dachsen oder Ueberstreuen des Ackers mit rohem fein zermalnten Gypse für Hülsenfrüchte und Alee ein vortrefliches in vielen Gegenden mit großem Nutzen gebraucht werdendes Düngungsmittel (man sehe darüber Thaers Einleitung zur Kenntniß der Engl. Landwirtschaft, S. 203. u. f.) welches bisher in hiesigen Gegenden nicht ohne große Schwierigkeiten, oder gar nicht zu haben gewesen. Es dient daher den Landwirthen, die davon in hiesiger Gegend Gebrauch zu machen wünschen, zur Nachricht, daß bey H. G. Schilling in Bremen nächstens von dem besten Lüneburger Gyps zu haben seyn wird. Das 100 Pfund fein gemahlener Gyps wird gegen baare Bezahlung für 42 gr. verkauft werden. Wer große Bestellungen übernimmt erhält auf 4000 Pfund 10 Procent Rabatt. Auch ist bey H. G. Schilling eine Partey schmutzigen Lüneburger Salz die Last für 20 Rthlr. zu haben, so wie auch beständiges bestes Lüneburger Kochsalz gegen baare Bezahlung in großen und kleinen Quantitäten für billige Preise verkauft wird.

25) Ich habe einige sehr gute Wiener und Dresdner Guitarren zu verschiedenen Preisen erhalten, Ferner sind folgende neue Musicalien bey mir zu haben: Martins Canzonette für das Fortepiano. 24 gr. Dito für die Guitarre. 18 gr. Martins Duette für das Fortepiano. 30 gr. Dito für zwey Guitarren. 30 gr. Trombels 3 Duette mit Begleitung des Fortepiano für zwey Discant- oder Tenorstimmen. 48 gr. Bornhardts leichtere Variationen über das Lied: Willkommen o seliger Abend, für das Clavier. 18 gr. Vorzügliche Stücke aus den Opere Deutscher und Italienscher Meister, als Duette für 2 Violinen eingerichtet, von Bornhardt. 48 gr. G. G. Friede.

26) Die bey dem von des weyl. Gerichtsadvocats Rolfs Wittve zu Neuenburg am 22. April anzustellenden Verkaufe mit aufzufehende Chaise ist wenig gebraucht, leicht, und der mit eisernen Armen und vorfallenden Büschen versehene Unterwagen auf hiesländische Spur. Der mit einem feinen Firnis überzogene und mit vergoldeten Reifen gezielte innen mit grauem Pläsch ausgeschlagene Kasten hängt in Stahlfedern und kann auch auf solchem, wenn der unten angeschrobene Bod weggenommen wird, bequem gefahren werden. Unter den zu verkaufenden sonstigen Sachen befinden sich nebst andern Silberzeug mehrere Duzend silberne Es- und Theesöffel, ferner 2 Quersifflöten, deren eine ganz von Elfenbein, beyde mit silbernen Klappen, 1 gute Violine und 1 Conuenzenzer von Stein mit feinem Piedestal, welcher auf 6 Seiten des Cubus, mittelst eines obren und untern Polarzeigers, eines Oriental- und Occidental- und Septentrionalzeigers die Stunden anzeigt.

27) In der auf den 21. April zu Neuenburg angesetzten Rolfschen Auction soll auch eine moderne neu vergoldete mit Schlagwerk und Repetition, imgleichen einem Glaskasten versehene Tafeluhr, und noch ein zweytes Mahagonyschreibpult ohne Cylinder, mit verkauft werden.

28) Johann Jacob Stumpelen zu Campen ist im verwichenen Herbst ein Schaaf zugelaufen und nach geschehener Bekanntmachung an den Kirchenthüren nicht wieder abgefordert ist. Der Eigenthümer muß es innerhalb 8 Tage gegen Anzeige der Merkmale, wie auch Erlegung der Gras- Futter- und sonstiger Kosten, in Empfang nehmen; widrigenfalls er zur Entschädigung sich des Schaaf zeichnen wird.

29) Da ich mich nach Antritt des Pupillenschreiberdienstes mit Formirung vormundschafterlicher- und Curatelrechnungen nicht mehr befassen darf, indessen noch mehrere Concepte und Abschriften der vormals formirten Rechnungen bey mir unangefordert liegen geblieben, so erlaube ich solche innerhalb 4 Wochen abzugeben, zugleich auch die mir deshalb nach schuldigen Gebühren zu berechnen, indem ich nach Ablauf dieser Zeit erstere cassiren und letztere vertreiben werde. Delmenhorst. Grauel.

30) Allen und jeden, welche an den hiesigen Gasthausfundus Zinsen, Canon, Feuergebelde u. dgl. zu entrichten haben, mache ich hiedurch bekannt, daß ich zu deren Erhebung, so wie zur Führung der mir deshalb obliegenden Rechnung den Pupillenschreiber Grauel bevollmächtigt habe, sie sich also mit der Bezahlung bey ihm einzufinden haben. Delmenhorst. Diedrich v. Gosseln, p. t. Gesammvorsteher.

(Siehe eine Beylage.)

Beilage zu Nr. 15. der wöchentlichen Anzeigen.

Mittwochen, den 13ten April 1803.

31) Der ehemalige Besitzer des in der Begley Rodenkirchen belegenen Lehnsgutes Brunswarden ist entschlossen, nach gnädigst erhaltenem höchsten Landesherrlichen Consens, solches Gut mit Verbehaltung des Lehnsmans nächstens meistbietend öffentlich verkaufen zu lassen. Das Gut hält 85 Juch, und außerdem noch circa 15 Juch pflüchtig Land und ein Rotherhaus. Die Bedingungen können bey des Gutsherrn Bevollmächtigten Rumpff in Dvclgdnne vorläufig erfragt werden.

32) Ich empfehle mich mit natürlichem Eis, um Wein, Gelee oder sonstige Getränke zu kühlen; auch verspreche ich meinen Gönnern mit Gefrorenem von allen Sorten aufs Beste aufzuwarten. Sollte jemand Fleisch, Fische oder Wild vor Fäulnis in meinem Keller aufbewahrt haben wollen, so kann ich dienen; auch habe ich 25 Tonnen Märzbiere zum Verkauf liegen; weiter empfehle ich mich mit allen andern Sorten Bier.

Fr. Kruse am Haarenthor.

33) Ich habe 4 gute Stuben nebst sonstigen zur Feuerung nöthigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Maytag, zu vermieten.

Fr. Kruse am Haarenthor.

34) Der hiesige Bürger und Pächter des freyen Verkaufs von Gartensoamen, Joh. tom Felde, wird mit seinen bekannten guten, neuen, erst aus Holland erhaltenen Samereyen im nächsten Ostermarkte in einer Bude in der Nähe der Börse aufstellen, und er erbittet daselbst von Freunden und Gönnern, bey Versprechung gewöhnlich billiger Behandlung, vielen Zuspruch.

35) Hermann Fischbeck zum Rasteder Moor will mit gerichtlicher Erlaubnis am 18. April in des Gastwirths Gütert Cramer zu Neuenerode Wirthshause einige milchende und güste Kühe, einige Quenen, Ochsen und Rinder, sodann 20 Jährl. Schaafe, auch einige Schweine, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

36) Unterzeichneter empfiehlt sich schuldigt mit lackirten Waaren, als Theemaschinen, Consoirs, Caffee- Thee- und Milchannen, Zuckercofen, Präsentirtellern, Bricken, Obstkörben, Tabackskasten und Dosen, Feuerbeden, Diatensässen mit und ohne Calender, Lampen und Leuchtern etc., auch vollständigem zinnernen Spielzeug. Der Stand ist bey dem Buchbinder Friede auf der Ahterstroße.

J. Spellerberg.

37) Der Hoffoutier Möller hat in seinem an der Huntestraße belegenen Hause zwey Stuben nebst einer Kammer, und Etalraum für 2 Pferde, gleich anzutreten, zu vermieten. Selbiger hat auch eine milch gewordene Siege mit zwey Jungen zu verkaufen.

38) Bey dem Hutmacher Köhler auf dem innersten Damm sind alle Sorten ordinaire und feine Hüte, wie auch Damenhüte und Casquets zu den billigsten Preisen zu haben.

39) Neuer Aiaaer Leinsaamen, rother und weißer Kleesaamen, frühreifer Haber und sehr gute Sommergärste zum Säen ist zu haben.

bey Klävermann an der Dammstraße.

40) Es werden hierdurch alle diejenigen, von denen ich noch Manualecten und sonstige Papiere in Händen habe, erinnert, solche vor dem 1. May d. J. abzufordern, widrigenfalls selbige werden cassirt werden, da ich alsdann von hier ziehe. Neuenburg.

Wittwe Roßs.

41) Gütert Dittmanns und Gerd Köpfer zu Leuchtenburg, als Vormünder über Dittmann Helmers Kinder zu Bohl, haben sofort 30 Rthlr. und um Maytag 50 Rthlr. zinsbar zu belegen.

42) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem ehemaligen Schmidts Hofe vor dem bunten Thore in Bremen in der Neustadt, so wie bisher, von allen Sorten Piepenstabe und Harzer Dielen zu verkaufen sind.

43) Gerd Fischbeck in Boitworden hat eine Scheune zum Abbruch zu verkaufen. Sie ist 57 Fuß lang und 33 Fuß breit. Liebhaber müssen sich in 14 Tagen melden.

44) Otto Rückens ist in der Nacht vom 10ten auf den 11ten vorigen Monats eine eichene Bohle, ungefähr 18 Fuß lang, 10 Zoll dick und 20 Zoll breit, weggetrieben. Dem ehrlichen Finder werden gegen Ablieferung derselben 3 Rthlr. versichert.

45) A. Groothoff aus Bremen verkauft im nächsten Markte seine Zige, Cattun, schöne moderne Cambriz, schlichte und brochirte Schottische Barttische 2 und 2 breit, schlichten und gestickten Mull zu Damenkleidern, modische Mousseline und Mousseline, mousseline und seidene Tücher von allen Sorten, feinen und ordinären Dimity, schwarze und contourte Taffete, seidene und baumwollene Patentskrümpfe, seidene Damenhandschuhe, Piquee und sibirische Westen, Französ. flane und dichten Cammertuch, weiße und schwarze Brabander Epigen, feine Engl. Casimire und Manchester und Holländisches Tuch.

46) Aron und Abraham Schwabe empfehlen sich einem geehrten Publicum zum bevorstehenden Markte mit einem wohl assortirten Lager von ihren bekannten Waaren, und seinen Brabander Damen- und Mannshüten. Auch kaufen sie Diamanten, echte Perlen, altmodische Kleider, goldene und silberne Treffen. Sie logiren bey A. Eilers auf der Ahterstroße.

47) Neues Ferkel zu Oberhausen hat 260 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

48) Eberhard Wienges in Bremen auf der Schlacht hat ein Lager vom besten aufrichtigen Linder Steinkohl in 1 und 2 Erbstücken bey Partheyen und einzelnen Käufern. Gegen baare Bezahlung und portofreye Briefe verspricht er prompte Besorgung.



49) Es sind auf Montag 100 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen. Nachricht ertheilt die Expedition.

50) Bey der Wittwencasse sind auf bevorstehenden Johannis, auch allenfalls früher, noch 4 — 5000 Rthlr. zinsbar zu erhalten. Oldenburg.

51) Es hat Herrich Meengen zur Klippanne für weyl. Erb Meengen Kinder daselbst sofort 50 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen. Wichmann.

52) Der Jurat Friedr. zu Jähren hat die schon oft bekannt gemachten 679 Rthlr. 32 gr. 1 Schw. Gold von den Wesserteder Kirchengelthern annoch zinsbar zu belegen.

53) Weyl. Claus Otto Cordes Sohnes Vormünder, Reinh. Dietken und Hinc. Tollner zu Gavenborf haben von ihres Pupillen Mitteln sofort 3375 Rthlr. Gold zu billigen Zinsen zinsbar zu belegen.

54) Von den Oldenbrocker Kirchenmitteln sind 41 Rthlr. 36 gr., 10 Rthlr. Drgel, 15 Rthlr. Schul- und 120 Rthlr. 36 gr. Gold Armengelder sofort bey dem Juraten Joh. Ludolph Beckhagen zinsbar zu erhalten.

55) Demnach theils auf freiwilliges Ansuchen, theils Schuldhaber, folgende Ländereyen, Hofsstädte und Behausung, als 1) des Sattlers Conrad Helmers Haus und Scheune in der neuen Straße hieselbst; 2) Hans Christoph Grobe Haus nebst Rigen und Scheune am Stadtkirchhofe, wovon jährlich 4 Sch. 10 W. an die Superintendentur bezahlt wird, nebst dabey gehörigen 4 Matten hinter Woltersberoe, wovon jährlich 24 Sch. 14 W. Grundsteuer, und bey Veränderungen 6 Rthlr. 10 Sch. 17½ W. Weinkauf an die hies. Kirche entrichtet wird; ferner 4 Matten hinter der Rockenmühle, 3 Matten in dem Wiedel, Schafelerhase Land genannt, 4 Matten Moorland an dem Gast, 5 Acker auf dem Gast bey dem Dannhalm, 2 Acker bey dem Hillemschlot, 6 Graase im Hillemsen Hamm, und 1 Garten auf dem Gast; 3) desselben Garten mit Gartenhaus, ab des Rath Janssen Garten grenzend, und am Sillenfeder Fußpfade belegen; 4) desselben Garten, an des Rath Thaden Garten grenzend, und am Sillenfeder Fußpfade belegen; 5) Hilbert Behrens Wiggers Ehefrauen Altmuske Margarethe, Harm Harms Ehefrauen, Almuth, und Gretle Catharine Christen, hies. Land ausstengstelle mit 20 Graasen Landes im Nienker Kirchspiel, von weyl. Hinc. Christophers herrühre d.; 6) Stadtschreiberei u. ger. Haus nebst Scheune, in der St. Annenstraße belegen, wovon jährlich 4 Sch. 10 W. und bey Veränderungen 1 Rthlr. 10 Sch. Weinkauf an die hiesige Kirche entrichtet wird; 7) Hinc. Dietrich Mutschke von 25 Habselassen groß, vor dem Hockel liegend; 8) Carlisch Garrels Thalschiff, die Frau Hocke genannt, von ungefähre 30 Habselassen groß, vor dem Hockel liegend; 9) Leo Oltmanns Erben Land ausstengstelle in dem Wiesdel, groß 11 Matten cum annexis; 10) Dietrich Wählsteden Kinder und Erben, als Anke Catharine, verehel. Meiners, Diark, Dietrich, und Hilbert Behrens Wählsteden, Hausstenghaus nebst Roggarden und 17½ Matten Landes im Nidorfer Kirchspiel, an den Meißbietenden bey brennender Kerze verkauft werden sollen, und terminus hiezu auf den 23. April d. J. angelegt worden; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft g. macht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erkunden willens sind, sich gedachten Tages des Mittags um 12 Uhr auf dem Stadtrathhause hieselbst einfinden, und der Veräußerungsordnung gemäß taugen. Anbey werden diejenigen, welche überhaupt Befugniß zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder anderen von obigen Grundstücken zu widersprechen eben sowohl, als diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Inanspruchungsgrunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelber machen möchten, hienit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere, im Fall kein Concursproclama unmittelbar ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben; wiederum als sie hiernächst weiter nicht g. dret, sondern die Kaufgelber, so wie sie einkommen, an die Impetranten der Subhastation werden auszahlt werden. Uebrigens haben diejenigen, welche wünschen, daß eine außerordentliche Bedingung bey Auktion eines Grundstücks mit in Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 14 Tage vor dem termino subhastationis Anzeig zu thun, widrigenfalls auf selbige, sie mögen auch bestehen, worin sie wollen, keine Rücksicht genommen werden soll. Wornach ic. Sign. Jever, d. 11. März 1803.

56) In Ansehung des von weyl. Friedr. Clasen sen. Erben, Hedde Clasen, Friedrich Ludwig Clasen, und Friedrich Clasen Wittwe, an Friedrich Reintina verkauften am Mangerweg belegenen Garten, erhebet concursus retrahentium, und ist terminus praclusivus zur Angabe bis zum 24. April d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sign. Jever, d. 10. März 1803.

57) Es soll der zwischen der Oldenburgischen Grenze und Mariensiel belegene Andelgroden und der daran stoßende neu angewachsene Sandemer Außengroden am 25. April auf 1 Jahr zum Mähen nach den abaeckelten und abgeflöteten Pfändern an Ort und Stelle meißbietend verpachtet werden. Die Pächter können sich deshalb am gedachten 25. April Morgens gegen 9 Uhr auf dem Andelgroden bey der Oldenburgischen Grenze einfinden und nach den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen, für deren Erfüllung auswärtige Pächter hinlängliche Bürgschaft gleich bey der Verpachtung zu stellen haben, Huerung treffen.

Jever, den 26. März 1803.

Aus Russisch Kaiserl. Cammer.

Geburtsanzeige.

Die am 7. April erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch meinen Verwandten und Freunden ergebenst an. Oldenburg.

Die am 3. April erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohn wird unsern Verwandten und Freunden hienit ergebenst bekannt gemacht. Goizwarden.

Weier

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessertzell-Gelder beim Herzogl. Säkament zu Eiseth auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen N. 7 entrichtet werden.